

Ausstellungseröffnung „Felix Martin Furtwängler. PEINTRE GRAVEUR. Druck-Kunst-Buch“

Kontakt:
Manuela Winter
Lyonel-Feininger-Galerie
Museum für grafische Künste
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg

T: +49 3946 68 95 938 29
F: +49 3946 68 95 938 24

manuelawinter@
kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de
www.feininger-galerie.de

18. Mai 2018, um 19 Uhr in der Lyonel-Feininger-Galerie

Pressegespräch nach Vereinbarung

Die Zahl derer, die sich mit dem Thema „Künstlerbuch“ beschäftigen, ist nie groß gewesen. Das gilt für die Schaffenden selbst, aber auch für die Liebhaber dieses Spezialgebiets der Grafik, das oft auch unter „visueller Poesie“ gefasst wird. Der Begriff umschreibt ein Gesamtkunstwerk, das zwischen Typografie, Material, Bindungstechnik und Druckverfahren, aber auch zwischen Bild, Text und Objekt eine geistige Einheit sucht und weit über den Anspruch von Buchdesign hinauszielt. Beim Künstlerbuch wird die handwerkliche Umsetzung als Teil der Bildgestalt verstanden. Fertigungstechniken spielen deshalb eine größere Rolle als sonst in der modernen Kunst.

So steht das „Künstlerbuch“ schon im Ansatz konträr zum Spektakulären, das die zeitgenössische Kunst bestimmt. Überdies setzt es dem Eventbetrieb die Schwierigkeit entgegen, solche Buchobjekte überhaupt ausstellen zu können. Man muss sich die Originale erarbeiten. Sie zielen auf Zweisamkeit, auf Versenkung, auf die Würdigung der Synthese aller aufgerufenen Komponenten. Furtwänglers Buchkunstwerke befinden sich in den Sammlungen der großen Museen und Bibliotheken der Welt. Sie doch einmal zugänglich zu machen, ist ein Anliegen dieses Projekts.

Sein Titel – „Peintre Graveur“ („Malergrafiker“) – weist auf eine Tradition, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht und im Begriff schon auf einen Künstler hinweist, der seine Malerei um die Ausdrucksbereiche der Grafik erweitert. So werden neben den Büchern auch Serien, Folgen, Sequenzen und Zyklen gezeigt. Sie umkreisen sämtliche Möglichkeiten zwischen Hoch- und Tiefdruck und experimentelle Mischformen, die ihrerseits auf die unterschiedlichsten Materialien der Druckvorstufe zurückgehen: Holz, Forex, Kupfer, Zink für Ätzung, Stich, Aquatinta, Kaltnadel, Reservege, Siebdruck, Holzschnitt, Collage und Prägedruck. Die Ausstellung liefert so das gesamte Spektrum an grafischen Sprachmitteln, die Furtwängler in vierzig Jahren aufgerufen hat. Um einige Beispiele der Malerei bereichert gibt sie Einblick in ein Lebenswerk, das eine unvergleichliche Symbiose zwischen verschiedenen Bildmedien erreicht und im „Künstlerbuch“ seine Kernform findet.

Felix Martin Furtwängler

1954 in Karlsruhe geboren | 1972 Kunstschule Alsterdamm, Hamburg | 1973 Schule für
Werkkunst und Mode, Berlin | 1975 Hochschule der Künste, Berlin, Produktdesign | 1977
Hochschule der Künste, Berlin, Malerei und Grafik | 1983 Meisterschüler bei Gerhart Bergmann |
1984 Forster Presse, Zedtwitz | 1986 Tyslander Pres, Berlin Kreuzberg | 1987 Karl-Hofer-
Stipendium Berlin, abgebrochen | 1990 Edition Sub Rosa, Berlin Mitte | 1992 Lucas-Cranach-Preis
für Malerei | 1993 Archiv- und Privatpresse Berlin
Der Künstler lebt und arbeitet in Berlin und Wolfertschwenden



Felix Martin Furtwängler
Aus der Serie: Tod und Eros. Zu
einem Text von Georges Bataille,
1989
Aquatinta und
Kaltnadelradierung auf Papier
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2018
Foto: René Schäffer



Felix Martin Furtwängler
Das Kalte Herz
Unikate Farbholzschnitte,
entstanden parallel zu dem
Malerbuch von Wilhelm Hauff,
burgart-presse, 2011
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2018
Foto: René Schäffer



Felix Martin Furtwängler
Ohne Titel, 2002
Holzobjekt, bemalt
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2018
Foto: René Schäffer



Felix Martin Furtwängler
Das Faser-Album & Pawel Florenski. Malerbuch, Gedichte
zusammengestellt von Fritz und Sieglinde Mierau mit extra Suite von
farbigen Kunststoff-(Forex)Schnitten, Ex. E. A., Edition young, wild &
nieuw, Berlin 2016/17
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2018
Foto: René Schäffer



Felix Martin Furtwängler
Ohne Titel
2016/18
Vinylplatten, bemalt mit Acryl,
Druckfarbe und Lack
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2018 |
Foto: René Schäffer

BEGLEITPROGRAMM

Jeden Sonntag, 11 Uhr
Öffentliche Führung durch die Dauer- und Sonderausstellung
Eintritt + 2,50 €

9.6.2018, 15–20 Uhr

Matrix. Zugänge zu einem Medium

mit Felix Martin Furtwängler, Heike Emmrich-Willingham (Lyrik), Uwe Gräfe (Film), Harald Weller (Drucker)

im Klopstock-Gartenhaus und im Seitenflügel

Eintritt 4 €, erm. 2 €

Der Künstler arbeitet vom 19. Mai bis 15. Juni im Klopstock-Gartenhaus und im Seitenflügel der Galerie. Besucher haben vor Ort die Gelegenheit zu einem Werkstattgespräch!

AUßERDEM

ganzjährig: Dauerausstellung Lyonel Feininger. Werke aus der Sammlung Dr. Hermann Klumpp

DEMNÄCHST

19.9.18–7.1.19: Klaus Dierßen

Eröffnung: 18. September, 19 Uhr

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Lyonel-Feininger-Galerie
Museum für grafische Künste
Schlossberg 11, 06484 Quedlinburg
T: +49 3946 689 5938-0
feininger-galerie@kulturstiftung-st.de

www.feininger-galerie.de
www.kulturstiftung-st.de

Öffnungszeiten

Mi–Mo, feiertags 10–18 Uhr

Dienstags geschlossen.

Rollstuhlgerechte Einrichtung